PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

PädNetzS Info:

2023/5

Junge Pädiatrie Baden-Württemberg: Was können wir von den Jungen Wilden lernen?

Think-Tank Treffen PädNetzS eG
13.01.2024

PädNetzS 2023/5

9 |

EINLADUNG

Think-Tank Treffen der PädNetzS eG

Verwenden Sie ab sofort für
den E-Mail-Verkehr mit uns
diese neue Adresse:

info@paednetzs.de
Der Unterschied zur alten
Adresse ist der Bindestrich.

Impressum:

PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

Mühlstr. 7/2
73252 Lenningen

Tel: 07026 / 371216
Fax: 07026 / 371217
E-Mail: info@paednetzs.de
www.paednetzs.de

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Annette Weimann und Jochen Ratmann

Anzeigenverwaltung:
PädNetzS Büro
Tel: 07026 / 371216
Mühlstr. 7/2, 73252 Lenningen

Gestaltung:
Heide Sorn-Daubner, Stuttgart

Druck:
Druckerei Laubengaier, Leinfelden-Echterdingen

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Auflage: 5 Ausgaben/Jahr mit jeweils ca. 1300 Exemplaren

Verteiler: Alle niedergelassenen Kinder- u. Jugendärzt:innen, Kinderchirurgen, Kinder- und Jugendpsychiater und Pädaudiologen und alle Kliniken dieser Fachgruppen in Baden-Württemberg

Fotonachweis:
stock.adobe.com: S. 1 (1), S. 2 (2), S.3 (2), S. 8 (1), S. 9 (2), S.12 (1)
S. 13 (1), S. 16 (1) S. 18 (1)
123rf.com: S. 24 (2)
Landhotel Burg S.9 (1)

Weitere Fotos: / PädNetzS / Pädnetz-Akademie / privat

12 |

LEITARTIKEL

Was können wir von den Jungen Wilden lernen?

16 |

RECHTSFRAGEN

Angestellte Ärzte in der Praxis – Teil 1

Inhalt

4 Editorial
5 Weiterbildung
6 Interviewserie: Annette Weimann
8 Politik Rems-Murr
9 Einladung Think-Tank Treffen
12 Leitartikel
14 Gewinnerposter Kinder- und Jugendmedizin
16 Rechtsfragen
18 Kurzinfo
19 Schulungen
21 Termine / Schulungen
25 Pädnetz Akademie
25 Kooperationspartner
27 PädNetzS-Beitrittserklärung

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

vor dem Jahresende 2023 halten Sie nun die „fünfte“ Ausgabe der PädNetzS Info in Ihren Händen. Ich bin sehr froh, dass uns Aktiven der PädNetzS eG dies gelungen ist.

Ich frage mich oft, warum unsere Welt so durcheinander geraten ist?

Als sei statt der üblichen „fünften“ Jahreszeit unser Globus ganz weit aus dem Lot geraten und unser Alltag durch Kriege, Versorgungsengpässe und „Notbremse“ unverständlich, unbegreiflich und manchmal beängstigend geworden. Noch immer sind Folgen aus den Jahren der COVID-Pandemie zu beklagen.
In Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen spüre ich immer wieder eine große Belastung, die viele oft mit einem Gefühl der Ohnmacht zurückläßt. Alles wird „zu“ viel, „zu“ schwer, „zu“ belastend…

Diese Ohnmacht wird für mich auch erlebbar in unserem neuen Online-Format „Mitglieder machen munter“: im Oktober wurde es von einem Mitglied besucht, im November von keinem…

Aber ich erlebe im beruflichen Bereich, bei der Betreuung und Versorgung von kleinen und großen Kindern immer wieder Freude – Freude, die mich bestärkt diese Arbeit trotz den widrigen äußeren Bedingungen und Einflüssen fortzusetzen. Für die Kinder und deren Eltern – und für das „Kind in mir“. Ich fühle, spüre und weiß, ich arbeite im schönsten Beruf, den es für mich gibt.

Aus dieser Freude gewinne ich Energie für kleine und große Patienten meiner Praxis da zu sein und Unterstützung zu leisten. Darüber hinaus in der Weiterbildung von Kolleginnen und der Ausbildung von medizinischen Fachangestellten tätig zu sein und diese Kolleginnen in diesem schönen Berufsfeld in ihren Fortschritten zu begleiten.

Ich sehe darin meinen Beitrag den Mangel an Fachkräften für die Kinder- & Jugendmedizin der Zukunft zu verringern.

Ich möchte Ihnen allen Mut machen, jeden Tag nicht die unangenehmen und belastenden Situationen zu zählen und zu wiederholen, sondern sich an den schönen, den kostbaren und lebendigen Eindrücken aus den Begegnungen mit den kleinen und großen Kindern in Ihrer Praxis zu freuen. Sammeln auch Sie die „Pluspunkte“ – mir tut dies immer wieder gut.

Machen Sie mit, werden Sie aktiv, kommen Sie mit ins Gestalten:

Am **Mittwoch, 13.12.2023**, treffen wir uns wieder im Online zu „**Mitglieder machen munter“ ab 20:30 Uhr**. Frau Sonja Kuhn sendet Ihnen in der Bestätigung Ihrer Anmeldung den Zugangs-Link zu.

Am **Samstag, 13.1.2024**, treffen wir uns in Präsenz zum **Think Tank** von 9:30 bis ca. 16:00 Uhr im Hotel Landgut Burg, Landgut Burg 1, 71384 Weinstadt.
Sie sind herzlich eingeladen mit gleichgesinnten Kolleg:Innen nach Vorne zu schauen, Perspektiven und Veränderungsmöglichkeiten zu besprechen - und sich gegenseitig zu ermutigen gesund und zufrieden in einer herausfordernden beruflichen Situation voran zugehen. Ihre Anmeldung erleichtert uns die Planung.

Ich grüße Sie herzlich

Rudolf von Butler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

WEITERBILDUNG

Psychosomatische Grundversorgung für Kinder und Jugendärzte und - ärztinnen,

Ein Kurs des Berufsverbandes Kinder und Jugendärzt*innen e.V.

Auf dem letzten Ärztetag wurde in Abstimmung entschieden, dass die psychosomatische Grundversorgung in vollem Umfang in das Weiterbildungscurriculum zur Erlangung des Facharztes Kinder und Jugendmedizin aufgenommen wird. In den verschiedenen Bundesländern wird die Umsetzung unterschiedlich gehandhabt.

Während in einigen Bundesländern der Kurs psychosomatische Grundversorgung mit seinen pflichtgemäß 80 Stunden, aufgeteilt in 20 Stunden Theorie, 30 Stunden praktischer Anteil mit Übung verbaler Intervention und Selbsterfahrung, sowie 30 Stunden Arzt Patient Beziehungsorientierte Selbsterfahrung im Rahmen der Balintgruppenarbeit bereits vorgeschrieben ist, ist dies in anderen Bundesländern wie auch in Baden Württemberg bisher nicht der Fall gewesen.

Dennoch haben auch in den vergangenen Jahren viele Kinderärztinnen und Kinderärzte entschieden, sich im Bereich psychosomatische Grundversorgung intensiver fortzubilden und das nicht nur, um Gespräche psychosomatischen Inhalts mit der EBM Ziffern 35100 und 35110 abrechnen zu können.

Die traurige Tatsache, dass psychosomatische Beschwerden wie Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Essstörungen, Regulationsstörungen und Verhaltensstörungen, Depressionen, Ängste bei Kindern und Jugendlichen stetig zunehmen, bewirkte über die letzten Jahre ein erhöhtes Bewußtheit zur Bedeutung von Wohlbefinden (an Leib und Seele) auf die Psyche von Kindern und Jugendlichen.
Dies wird verstärkt durch die während der Covid – Pandemie erhobenen Daten und auch verstärkte Untersuchungen möglicher schädigender Einflüsse auf die kinder- und jugendliche Seele.

Lange Wartezeiten für einen Psychotherapieplatz, steigende Zahlen stationärer Behandlungen wegen psychischer Erkrankungen, verbunden mit Wartezeiten wegen nicht ausreichender Zahl an Behandlungsplätzen führen dazu, dass im niedergelassenen Bereich Kinder- und Jugendärzte und ärztinnen verstärkt im Praxisalltag mit den Folgen konfrontiert sind.

Dabei geht es nicht nur um einen Ausgleich von sichtlichem Mangel und Fehlsteuerung. Sondern die frühzeitige Hinwendung zum betroffenen Menschen in seinem familiären und schulischen Umfeld, die Arzt Patient Beziehung, das gute Gespräch mit dem vertrauten Kinder- und Jugendarzt*, wirken bereits therapeutisch.

Eine scheinbar ausweglose Situation, schädliche Medieneinflüsse von Tic Toc und Co, Schulfehlzeiten, starke Selbstzweifel und zunehmende Isolation sind dann unter Umständen dem vorausgegangen, dass eine Jugendliche im Sprechzimmer sitzt, die sich selbst verletzt oder ein Jugendlicher, der sich im Lauf des Gesprächs zu seinen Suizidgedanken äussert.

Im BVKJ Kurs psychosomatische Grundversorgung wird, wie es auch in anderen angebotenen Kursen zur psychosomatischen Grundversorgung der Fall ist, von Fachleuten theoretisches Wissen zu den einzelnen Themen vermittelt und dann in Kleingruppen, z.B. an Hand von Fallbeispielen dazu gearbeitet. Der BVKJ Kurs psychosomatische Grundversorgung richtet sich gezielt an Kinderärzte und Kinderärztinnen. Aktive Mitarbeit ist ausdrücklich erwünscht.

Im September diesen Jahres war in Stuttgart ein Kurs, der von der Ärztekammer als Fortbildung und zur Weiterbildung für das Curriculum für den FA Kinder- und Jugendmedizin anerkannt ist, ausgebucht. Die Leitung hatten Dr. Gudrun Jacobi, FÄ Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiaterin, Sozialpädiaterin, Psychotherapeutin und Balintgruppenleiterin, in psychotherapeutischer Praxis in Stuttgart, und Dr. Claas van Aaken, FA Kinder- und Jugendpsychiatrie, Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Klinik am Weissenhof, Heilbronn.

Der **BVKJ Kurs psychosomatische Grundversorgung 2024** findet inklusive der 30 geforderten Balintstunden vom **22.–25.2.2024** und vom **5.–8.9.2024** erneut in Stuttgart statt, wobei 15 Stunden der Balintgruppenarbeit in Präsenz stattfinden und 15 Stunden online (Balintgruppenleitung Dr. Gudrun Jacobi, Stuttgart und Carola Tonigs – Bartezky, Berlin).

Anmeldungen können per Mail oder Fax an den BVKJ erfolgen: bvkj.kongress@uminfo.de / Fax: 0221-68909-78.

Für weitere Informationen sind Anfragen an info@dr.gudrun-jacobi.de möglich oder über das Fortbildungsbüro des BVKJ in Köln.

Gudrun Jacobi

bvkj.
Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzt*innen

INTERVIEWSERIE

Was bewegt sie? Und was bewegen sie?

In loser Folge stellen wir die aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats von PädNetzS vor. Das Interview führte Susanne Schöninger-Simon.

Annette Weimann

ist niedergelassene Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Waiblingen. Sie hat PädNetzS mitgegründet und ist stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats.

S.Sch.: **Frau Weimann, Sie haben Ihr Medizinstudium zu einem Zeitpunkt abgeschlossen, als es noch einen Überschuss an Bewerbern für die Ausbildung zum pädiatrischen Facharzt gab.**

A.W.: Ja, ich bin ein Kind der Babyboomer-Generation. Nach meinem AIP 1993 hätte ich gerne einen Weiterbildungsplatz in einer Kinderarztpraxis erhalten. Damals gab es keine freien Plätze. Daher führte mein Weg über 2 Jahre Innere Medizin in Bremen und einem dreimonatigen Aufenthalt in Bangladesch, wo ich für das Komitee „Ärzte für die Dritte Welt“ tätig war, nach Großbritannien. Dort suchte man Ärzte für die Pädiatrie. Ich arbeitete in einer Praxis und in der Kinderklinik in Neath. Als ich zurückkam, konnte ich meinen Facharzt in der Kinderklinik Waiblingen machen und schloss daran eine zweijährige Zusatzqualifikation für Neonatologie im Olgahospital an.

Diese zusätzliche Weiterbildung war eine Qualifikation zur Oberärztin.

Ich stand vor der Frage „Oberärztin oder Praxis“. Doch dann tat sich 2005 die Möglichkeit für eine Praxisübernahme in Winnenden auf, die ich ergriff. 2008 haben Carmen Horlacher und ich unsere beiden Kinderarztpraxen zusammengelegt und eine Gemeinschaftspraxis in Waiblingen gegründet. Die Arbeit wurde immer mehr und wir waren auf der Suche nach Entlastung. So stieß 2012 Mathias Besuch zu uns, der dritte Kinder- und Jugendarzt in unserer Praxis.

Der Arbeitsaufwand in den Kinder- und Jugendarztpraxen hat innerhalb der letzten zwanzig Jahre erheblich zugenommen. Welche Faktoren sehen Sie hierfür verantwortlich?

Das hat mehrere Gründe. Die Zahl der Vorsorgeuntersuchungen ist gestiegen, die empfohlenen Impfungen haben sich seit Anfang der 90er Jahre etwa verdoppelt. Bestimmte Krankheiten wie Asthma, Adipositas, ADHS haben zugenommen, wie auch gesundheitliche und psychosoziale Probleme, die in Zusammenhang mit einem wachsenden Medienkonsum stehen. Hinzu kommt, dass der bürokratische Aufwand in einer Praxis inzwischen immens ist. Es gibt eine Zunahme von Verordnungen und Richtlinien. Stelle ich beispielsweise bei einer Krankenkasse einen Antrag für einen Therapiestuhl für ein Kind mit einer Behinderung, muss ich eine Unmenge an Details erfassen, deren Dokumentation mir nicht einleuchtet. Früher konnte ich in meiner Mittagspause auch mal einen Spaziergang machen, heute sitze ich mit meinem Essen vor dem Computer und fülle Formulare aus.

Seit Jahren wird von der KBV suggeriert, dass aufgrund der sinkenden Geburtenrate und Kinderfallzahlen eine Überversorgung in der hausärztlichen Pädiatrie besteht.

Weil bei der Bedarfsplanung die Zunahme an zusätzlichen Aufgaben sowie der höhere Aufwand pro Kind aufgrund der medizinischen Weiterentwicklung ignoriert werden. PädNetzS hat 2014 eine Umfrage zur Versorgungssituation in Kinder- und Jugendarztpraxen in Baden-Württemberg in Auftrag gegeben, die von Thomas Jansen ausgewertet und in der Info publiziert wurde. Damals hat sich bereits abgezeichnet, dass es langfristig zu einer Unterversorgung in der ambulanten Kinder- und Jugendmedizin kommen würde und ländliche Regionen schon davon betroffen waren.

Inzwischen ist diese Situation eingetreten, da Kinderarztpraxen schließen, weil sie keine Nachfolger finden.

Mit dem Resultat, dass Eltern plötzlich ohne einen behandelnden Arzt dastehen und verzweifelt in bereits ausgelasteten Praxen anrufen. Das ist eine sehr dramatische Situation für alle Beteiligten.

Sie haben mit der Frage „Was werden Sie tun?“ gemeinsam mit zwei Kolleg:innen aus dem Rems-Murr-Kreis einen Protestbrief initiiert, den Eltern an Politiker wie Karl Lauterbach, senden konnten. Wie war die Resonanz?

Die Resonanz war groß. Wir haben die Vorlage zum Protestbrief Anfang 2023 verfasst und in Praxen ausgelegt, parallel dazu fand eine Unterschriftenaktion statt. Viele Eltern haben diese Initiative

unterstützt. Im Juni veranstalteten wir außerdem einen Protesttag, an dem sich alle niedergelassenen Kinderärztinnen und -ärzte im Rems-Murr-Kreis beteiligt haben und ihre Praxis an diesem Tag geschlossen hatten. Diese Aktionen haben zumindest Unruhe erzeugt, ARD, SWR und verschiedene Zeitungen haben darüber berichtet und es hat dazu geführt, dass wir im Nachklang mit fast allen Parteien sprechen konnten. Wir haben eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus der Politik und der KV veranstaltet, bei der es um eine bessere Gesundheitsversorgung für unsere jungen Patienten ging. Dieser Austausch hat zwar noch zu keinen konkreten Versprechen geführt, aber es hat ein aufmerksames Zuhören stattgefunden, unsere Botschaft wurde ernst genommen. Was mich antreibt, ist folgendes: ich bin beindruckt, dass die Politik nicht nur ihr starres Ding macht, dass sie zuhören kann und etwas für ihre Wählerschaft tun möchte. Deshalb lohnt es sich, sich zu engagieren.

Dann lassen Sie uns hier die Brücke zu Ihrem Engagement bei PädNetzS schlagen, wo Sie Mitglied im Aufsichtsrat sind.

Von 2005 – 2015 war ich Obfrau für den Rems-Murr-Kreis des BVKJ. 2008 wurde ich in dieser Funktion von zwei Kollegen angesprochen, weil es notwendig war eine kleine schlagkräftige Gruppe zusammenzustellen, die die Interessen der Kinderärzte vertritt. Der Hintergrund war der vor der Unterzeichnung stehende Selektivvertrag der AOK mit dem Hausärzteverband Baden-Württemberg, in dem unsere Belange keine Berücksichtigung fanden. Es zeigte sich, dass wir nur etwas erreichen können, wenn wir uns zu einer Interessengemeinschaft zusammenschließen. Wir haben alle Kinder- und Jugendarztpraxen in Baden Württemberg angeschrieben, Südbaden ausgenommen, da es dort bereits ein pädiatrisches Netzwerk gab und bei den ersten Treffen war der Saal voll. Wie gründen wir eine Genossenschaft? Was wollen wir von ihr? Das war das Gründungsmoment von PädNetzS. Damals kamen zwischen 50 und 80 Personen zu den Mitgliederversammlungen, es war eine ungeheure Energie und Entschlossenheit vorhanden.

Das gemeinsame Vorgehen hat dazu geführt, dass es zwei Jahre später zum Abschluss eines eigenen Vertrags für die ambulante Pädiatrie kam.

Ich habe die Wahl, mich über schlechte Gegebenheiten aufzuregen, mich resigniert damit abzufinden oder zu versuchen, etwas zu bewegen. Aus meiner Sicht bietet PädNetzS eine effektive Möglichkeit etwas zu tun, denn wir sind eine kleine Organisation, die flexibel agieren kann. Die Kommunikationswege sind kurz und unkompliziert, weshalb Projekte vergleichsweise schnell umsetzbar sind.

Haben Sie hierfür ein Beispiel?

Ein Mal im Jahr findet unser Think-Tank-Treffen statt. Das ist eine thematisch offene Veranstaltung. Ausgehend von dem, was momentan in unserem beruflichen Alltag Relevanz hat und von jemandem angesprochen wird, ensteht ein freier Ideenfluss, der in ganz konkrete Projekte münden kann. Jemand hat einen Vorschlag oder eine Vision, ein anderer greift es auf, eine Dritte hat einen passenden Kontakt usw. So entstand die PädNetz-Akademie. Zuerst stand nur die Frage im Raum, warum es so schwer ist, Praxisnachfolger:innen zu finden und am Ende des Treffens war der Grundstein für eine bessere Qualifikation der Weiterbildung gelegt. Es war faszinierend, bei diesem Treffen schossen die Gedanken regelrecht durch den Raum. Der nächste Think Tank findet vom 12.–13.01.2024 statt und steht allen Mitgliedern offen. Um die Hürde zu nehmen: bei diesen Treffen wird nicht vorausgesetzt, dass man einen genialen Gedanken einbringt. Ich selbst gehöre zu denjenigen, die oft nur zuhören. Und manchmal entsteht dann doch plötzlich eine Idee oder das Bedürfnis, etwas zu kommentieren. Auch das ist wichtig. Ich würde mir wünschen, dass einfach einige PädNetzmitglieder auftauchen, die sagen: „Wir schauen es uns mal an“.

Sie haben vorhin über die hohe Arbeitsbelastung der Ärztinnen und Ärzte gesprochen. Benötigt es da nicht sehr viel Idealismus, sich darüberhinaus noch brerufspolitisch zu engagieren?

Sie können es auch aus einer anderen Perspektive sehen: Teil einer Gemeinschaft zu sein, die eine Verbesserung zum Ziel hat, bedeutet eine Kraftquelle. Drei bis vier Aufsichtsratssitzungen im Jahr, an denen ich teilnehmen muss, bedeuten keinen großen Aufwand und das kreative Vorwärts, das Miteinander befeuert mich. Und Teil eines Netzwerks zu sein bringt viele Vorteile.

Und woraus schöpfen Sie außerdem Energie?

Familie, Freunde, Karten für die Jenufa Aufführung morgen Abend in der Stuttgarter Oper. Aber auch aus meinem Beruf. Mit Kindern zu arbeiten, die Kraft, das Leben, das sie mitbringen, finde ich genial.

PädNetzS

PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

POLITIK REMS-MURR

Wir brauchen mehr Kinder- und Jugendarztpraxen!

Proteste im Rems-Murr-Kreis 2023

Die Niederlassungbeschränkung, über die Horst Seehofer in den 1990ern nachdachte und die 2013 von einer CDU/SPD Regierung beschlossen wurde, errechnet derzeit eine pädiatrische Überversorgung des Rems-Murr-Kreises. Jeder, der in den Praxen eine weinende Mutter vor sich sieht, die auch bei der fünften Arztpraxis keinen Platz für ihr Kind findet, weiß wie hanebüchen falsch diese Berechnung 30 Jahre später ist. Was tun?

Im Herbst 2022 entstand die Idee: Wir wollten einen spezifisch pädiatrischen Protesttag planen, um erneut darauf hinzuweisen, daß die flächendeckende Versorgung der Kinder nicht nur in Gefahr ist, sondern unseres Erachtens nach bereits nicht mehr gewährleistet ist. Unsere Vorstellung: Jedes Kind im Rems-Murr-Kreis soll, wenn gewollt, einen Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin für die medizinische Betreuung finden. Ohne Kinderärzte bestechen zu müssen oder bedrohen zu müssen – alles haben wir hier schon erlebt.

In den arbeitsreichen Infektwochen der Winterzeit stellten wir den Eltern erst einmal den Vordruck eines Briefes zur Verfügung. Wir schlugen vor, diesen Protestbrief an politische Mandatsträger zu verschicken: Bundes- und Landesgesundheitsminister, den Ministerpräsidenten, den Landrat, MdB und MdL des Landkreises. Wir wollten auf der Politikseite ein Bewußtsein für das Problem erzeugen. Jahrzehntelanges Mahnen der Berufsverbände zeigte kaum Erfolg für die Versorgung der Bevölkerung im Alltag. Wir wollten nicht untätig zusehen, wie Kinder und Jugendliche aufgrund fehlerhafter Rahmenbedingungen unversorgt bleiben! Jetzt müsse die Bevölkerung selber, nicht nur wir Ärzte darauf hinweisen, daß ein Versorgungsengpaß vorliege.

Der Brief blieb nicht ungelesen, vereinzelte Eltern erhielten Antwort der Politik. Unser Landrat setzte sich mit uns in Verbindung und führte mehrere Gespräche mit uns. Vor allem stand die Frage im Raum: Wie kann der Landkreis uns unterstützen.

Die Proteste gingen weiter: Unterstützt von einer Medienfirma gab es Poster und Flyer für die Praxen. Im Juni schlossen wir für einen Tag die Praxen. Selbstverständlich war eine kollegiale Vertretung organisiert. Es gab eine offene Podiumsdiskussion mit dem KV-Vorstand, der Politik, vertreten durch ein Mitglied des Landtages und zwei niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten. Mehrere Zeitungen, SWR und ARD berichteten. In den darauffolgenden Wochen führten wir verschiedene längere Gespräche, alle in guter Atmosphäre, mit der Politik: MdB und MdL der Grünen, der SPD, der FDP, der CDU. Wir trafen auf offene Ohren, Vorschläge zur Versorgungsverbesserung wurden diskutiert.

In den nächsten Wochen holten wir erneut die Unterstützung der Bevölkerung ein: Auf Protestpostkarten sammelten alle Kinder- und Jugendarztpraxen des Landkreises Unterschriften zur Bekräftigung unseres Anliegens. Diese etwa 6000 Unterschriften wurden Anfang August der MDB des Landkreises, Frau Christina Stumpp, CDU, übergeben.

Die Eltern fragen uns nun: „Und? Hat sich was getan?“ Die Antwort ist: „Nein, leider nicht.“ Natürlich hat sich so schnell nichts Sichtbares ergeben. Der Ball liegt bei der Politik. Wir brauchen mehr Studienplätze. Wir brauchen eine Digitalisierung, die funktioniert statt frustriert. Wir brauchen mehr Beratungsangebote für alle Familien zu Themen wie Ernährung, Erziehung, Schlafmangel, Medienkonsum. Wir brauchen mehr Sozialarbeiter und Psychologen an den Schulen, um uns in den Praxen medizinischen Fragen widmen zu können. Wir brauchen den Wegfall der Niederlassungsbeschränkung.

Falls diese Ausgabe der PädNetz Info es wieder einmal bis in den Bundestag schaffen sollte, so bitte ich alle Politiker inständig, sich zum Wohl der Kinder und Jugendlichen einzusetzen, damit sich die Versorgungslage bessere.

Wir brauchen mehr Praxen mit vernünftigen Arbeitsbedingungen. Kinder und Jugendliche sind doch unsere Zukunft!

Annette Weimann

THINK-TANK TREFFEN DER PÄDNETZS EG

Herzliche Einladung zum Think-Tank Treffen der PädNetzS eG am 13.01.2024 von 9.30 Uhr – ca. 16 Uhr

im Hotel Landgut Burg
Landgut Burg 1
71384 Weinstadt

Unsere Themen:

09.30 Uhr – 12.30 Uhr:
Ausrichtung der Genossenschaft: Wie geht es weiter? Welche inhaltlichen Schwerpunkte soll die Genossenschaft in 2024 realisieren?

12.30 Uhr – 13.45 Uhr: gemeinsames Mittagessen

13.45 Uhr – ca. 16 Uhr:
Weiterbildung / Weiterbildungsverbünde

ab ca. 16 Uhr: Ausklang bei Kaffee und Kuchen
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Es besteht auch die Möglichkeit online am Think Tank Treffen teilzunehmen.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme (online/Präsenz) zur besseren Planung im PädNetzS eG Büro an.

Vielen Dank.

Ihr Vorstand und Aufsichtsrat der PädNetzS eG

PädNetzS eG Büro
Mühlstr. 7/2
73252 Lenningen
Tel.: 07026 / 371216
Fax: 07026 / 371217
Email: info@paednetzs.de

SO IST ES RICHTIG / ERRATUM

Bei der letzten Ausgabe wurde unter dem Artikel zur „Einführung des E-Rezeptes im Main Tauber-Kreis“ der Autorenname falsch abgedruckt.
Den Artikel hat Herr Dr. med. Hannes Vüllers verfasst und nicht wie angegeben Hannes Vüllner.

Das Versehen bitten wir vielmals zu entschuldigen.
Die Redaktion.

LABOR ENDERS

Prof. Dr. med. Gisela Enders & Kollegen MVZ · Medizinische Diagnostik

Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ML-17120-01-00

Unser Labor im Zentrum von Stuttgart bietet Ihnen seit mehr als 35 Jahren die gesamte Bandbreite der labormedizinischen, mikrobiologischen und virologischen Diagnostik.

Zu unseren Schwerpunkte zählen:

- *Infektionen in der Schwangerschaft und der Neonatalperiode*
- *Infektionsdiagnostik bei Kindern und Erwachsenen*
- *Pränatales Screening*
- *Gynäkologische Endokrinologie*
- *Thrombophiliediagnostik*
- *Drogenanalytik forensisch akkreditiert*
- *Abstinenzkontrolle für MPU nach CTU-Kriterien (Alkohol & Drogen)*

LABOR ENDERS

Prof. Dr. med. Gisela Enders & Kollegen MVZ · Medizinische Diagnostik

Weitere Informationen rund um unser Labor finden Sie auf unserer Internetseite *http://www.labor-enders.de*.

Hier sind u.a. folgende Informationen zu finden:

- *aktuelle Informationen zur Epidemiologie von verschiedenen Infektionserkrankungen*
- *aktuelle Zusatzinformationen bzw. Änderungen bei verschiedenen Analyten*
- *neu eingeführte Analyte*
- *unser komplettes diagnostisches Angebot*
- *eine Präanalytikfibel*
- *fundierte Fachinformationen für Ärzte und Patienten*
- *Anforderungsscheine zum Download*
- *Einverständniserklärung für genetische Untersuchungen zum Download*
- *wichtige Telefonnummern und Ansprech-partner*
- *online-Rechenformeln und vieles Interessantes mehr*

LABOR ENDERS

Prof. Dr. med. Gisela Enders & Kollegen MVZ · Medizinische Diagnostik

Rosenbergstraße 85 · 70193 Stuttgart

Telefon 0711 6357-0 · Telefax 0711 6357-202

Email: info@labor-enders.de · Internet: www.labor-enders.de

JUNGE PÄDIATRIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Was können wir von den Jungen Wilden lernen?

Eine ganze Menge. Zum Beispiel die alte Skatregel „wer schreibt, der bleibt". Deshalb drucken wir das Gewinner-Poster der diesjährigen Jahrestagung für Kinder- und Jugendmedizin in der Mitte als pin up ab. Die Medizinstudentinnen Pia Sailer und Ulla Gräßner haben mit Hilfe des Arztes Sebastian Friedrich 104 Studierende in Baden-Württemberg befragt, welche Fächer sie im Praktischen Jahr belegen möchten. Mit 58% macht das Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin mit Abstand das Rennen!

Das ist nun meilenweit von der Realität entfernt. Schon akademische Lehrkrankenhäuser der baden-württembergischen Universitäten sehen nur ausnahmsweise Studierende im Praktischen Jahr, von akademischen Lehrpraxen für Kinder- und Jugendmedizin ganz zu schweigen. Von Lehrpraxen für Kinder- und Jugendmedizin noch nichts gehört? Dann bitte schnell auf https://www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/institut-fuer-allgemeinmedizin/lehraerzte-und-lehrbeauftragte/liste-der-kinderaerztlichen-lehrpraxen nachsehen. Auch die Universität Heidelberg hat schon mehr als 30 pädiatrische Lehrärztinnen und Lehrärzte gewonnen. Das stößt nicht auf einhellige Zustimmung. Ein dem Autor persönlich bekannter Chefarzt kann sich gar nicht vorstellen, wie seine Kinderklinik ohne PJler funktioniert. Und bekommen alle Studierenden ihre PJ-Wünsche erfüllt? Weit gefehlt.

Sogar die Landesärztekammer weckt ihren Ausschuss „Hochschulen" aus einem schon Jahre währenden Schlummer, indem sie die Studiendekanate anfragen lässt, wie denn die Studierenden verteilt würden. Hier liegt ein bislang ungehobener Schatz für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen in unserem Land. Und eine Revolution: Wenn rund 60% der in Baden-Württemberg Studierenden einen Teil Ihres praktischen Jahres in der kinder- und jugendärztlichen Grundversorgung verbringen würden, bräuchten wir gute Konzepte, mehr Lehrpraxen, würden Studierende das Bild unserer Praxen prägen. Ausbildung wäre ein Teil von uns.

Und wer ist alles „Junge Pädiatrie"?

Als im Winter 2022 die kinder- und jugendärztliche Gesundheitsversorgung in Baden-Württemberg beinahe kollabierte, wurde durch Minister Lucha notfallmäßig ein Fachgipfel einberufen. Am 25. Juli 2023 fand der Folgegipfel als großes „Fachsymposium für Kinder- und Jugendgesundheit" in Stuttgart statt. Dort platzierten neben Berufsverband, Kammer, Kassen und Kassenärztlicher Vereinigung eine junge Gruppierung ihre Forderungen, unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat: Die „Junge Pädiatrie Baden-Württemberg". Inzwischen ist sie eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Abkürzung GbR oder GdbR, auch BGB-Gesellschaft), also nach deutschem Gesellschaftsrecht gemäß § 705 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ein Zusammenschluss mindestens zweier Rechtssubjekte als Gesellschafter, die sich

durch einen Gesellschaftsvertrag gegenseitig verpflichten, die Erreichung eines gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise zu fördern. Diese Form haben auch die meisten Gemeinschaftspraxen. Mitglieder der Gruppierung sind Pflegende, MFAs, Ärzt:innen und Menschen aus dem Bereich der Nachwuchsförderung. Sie wollen gemeinsam die Interessen ihrer großen und kleinen Patient:innen vertreten und Lösungsansätze erarbeiten, die sie als Team voranbringen.
Details siehe http://junge-paediatrie.de/Wer-wir-sind/

Was wir von ihnen lernen können, ist erstaunlich. Erstaunlich ähnlich dem Lernen von Wildgänsen. Sie sind uns ein Vorbild in Leitung, Verantwortung und Zusammenhalt. So sparen sie Energie, denn ihr Herz darf nicht zu schnell schlagen. Ihr Flug muss ruhig und ausgewogen sein. Alles was stört, erhöht den Energiebedarf und damit das Risiko, dass ihnen der „Sprit“ ausgeht und sie abstürzen. Aerodynamik in der Formation ist das Geheimnis. Wer hinten fliegt, spart Energie. Das Leitfigur fliegt vorne und muss kräftig sein, denn sie gibt den Takt vor und navigiert.

Vorne fliegen – also Verantwortung übernehmen – bedeutet in der Regel auch den meisten Widerstand zu erfahren. Jede Formation braucht mehrere solcher in der Leitung Erfahrener, die sich abwechseln, um nicht völlig zu entkräften. Ermüdet das Individuum an der Spitze, sendet es den nachfolgenden zur Leitung Befähigten ein Zeichen, mit dem es die notwendige Ablöse signalisiert.

Sie wissen, dass sie das Team benötigen. Eine alleine kann auf Dauer auch nicht alles reißen. Die nächste Leitfigur setzt sich also an die Spitze der Formation. Die Ermüdete zieht sich in den hinteren Teil der Formation zurück, wo es wieder neue Kraft tankt. Wer längere Zeit in der ruhigen Zone geflogen ist, zieht wieder nach vorne und leistet für einige Zeit wieder Schwerstarbeit.

Leiten heißt dienen

Kann ein Mitglied der Gruppe nicht mehr mithalten, lösen sich zwei aus dem Formationsverband und begleiten es zu Boden, um ihm zu helfen und es zu beschützen. Das lebt uns Rücksicht, Pflege und Begleitung vor.

Wenn alle unbeschadet ihr Ziel erreichen, liegt das vor allem in ihrem unglaublichen, selbstlosen Gemeinschaftsdenken begründet. Daran können wir uns ein Beispiel nehmen.

Folkert Fehr

JEDES KIND ZÄHLT
Junge Pädiatrie Baden-Württemberg

Die Zukunft der Pädiatrie sichern

Eine Umfrage unter Studierenden der Humanmedizin in Baden-Württemberg zur Aus- und Weiterbildung in der Pädiatrie

P. Sailer[1,2], U. Graeßner[1,2], S. Friedrich[1,3]

1: Junge Pädiatrie Baden-Württemberg GbR; 2: Studiengang Humanmedizin, Medizinische Fakultät, Eberhard-Karls-Universität Tübingen;
3: Klinik für Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Freiburg;

JEDES KIND ZÄHLT

Junge Pädiatrie Baden-Württemberg

ZIELSETZUNG:

Der Herbst und Winter 2022/23 hat einen kritischen und umfassenden Notstand in der pädiatrischen Krankenversorgung verdeutlicht. Um langfristig eine ausreichende ärztliche Versorgung pädiatrischer Patienten zu garantieren, müssen Studierende der Humanmedizin frühzeitig für den Fachbereich der Pädiatrie gewonnen werden. Diese Thematik wurde schon im Dezember 2022 auf dem Gipfel „Kindergesundheit“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg angesprochen und wurde im Juli 2023 beim Fachsymposium „Kinder und Jugendgesundheit“ neu aufgegriffen. Zur Vorbereitung dieses Symposiums wurde unter anderem eine Arbeitsgruppe bestehend aus drei Ärzt:innen in Weiterbildung und zwei Studierenden gegründet, um sich mit Aus- und Weiterbildung in der Pädiatrie zu beschäftigen. Die hier beschriebene Umfrage soll die Anliegen der Studierenden beleuchten. Anschließend werden Vorschläge formuliert, inwiefern das Curriculum des Studiums und die Fachausbildung angepasst werden können, um den Fachbereich in seiner Attraktivität zu steigern.

METHODEN und STICHPROBE:

- Durchführung über www.unipark.de, Auswertung mit Microsoft Excel
- Teilnehmer:innen: 104 Studierende der Humanmedizin vom 5. bis 12. Fachsemester der Universitäten Tübingen, Freiburg, Ulm und Heidelberg

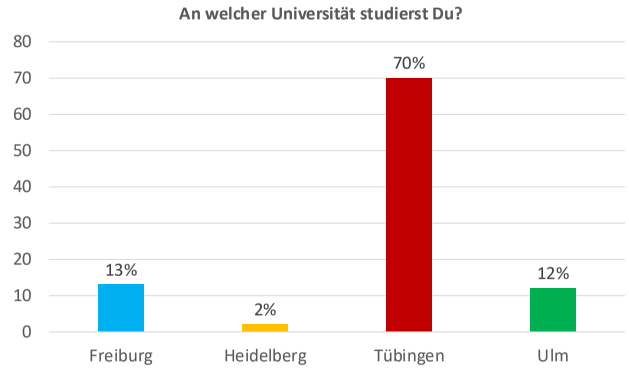

Abb. 1 Verteilung der Studienteilnehmer auf die Universitäten Tübingen, Freiburg, Ulm und Heidelberg in Prozent

ERGEBNISSE:

65% der Studenten geben an, bisher zu wenig Einblicke in die Pädiatrie erhalten zu haben. 2 von 3 Studierenden hatten unter 10h Patientenkontakt. Dieser ist essenziell, um praktische Fähigkeiten zu erlernen

Abb. 2: Ergebnis gewünschter PJ-Wahlfächer in Prozent

Abb. 3: Ergebnis wichtiger Aspekte der Facharztausbildung in Prozent

Die Pädiatrie steht als Wunsch-Wahlfach für das PJ an erster Stelle. Als wichtige Aspekte bei der Entscheidung für die spätere Facharztweiterbildung werden von den Studierenden am häufigsten „Interesse am Fachgebiet“, „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sowie „Dienstbelastung“ genannt.

praktische Fähigkeiten zu erlernen.

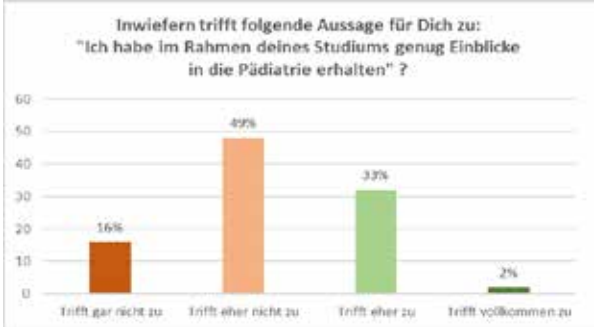

Abb. 4: Zustimmung zu Einblicken in die Pädiatrie in Prozent

Abb. 5: Quantifizierung des direkten Patientenkontaktes

Abb. 6: Einschätzung der politischen Unterstützung für die Pädiatrie

Die politische Unterstützung für die Pädiatrie wird von 80% der Studierenden als gering bzw. sehr gering eingeschätzt.

Es müssen politische Anreize für eine innovative studentische Lehre in der Pädiatrie gesetzt werden:

- Förderung neuer Lehr- und Lernprogramme speziell entwickelt für die Pädiatrie, z.B. Virtual-Reality-Training, Notfall-Simulationen
- Lehre als Karriereweg für Ärzt:innen mit realistischer Freistellung von klinischen Verpflichtungen und Entlohnung der Lehrtätigkeit
- Stärkung der Pädiatrie im Rahmen der neuen Approbationsordnung ab 2027 in Baden-Württemberg

SCHLUSSFOLGERUNGEN

1. **Das Interesse der Studierenden an der Pädiatrie ist groß, aber die Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsplätze kann nicht ausreichend gedeckt werden. Es müssen mehr Plätze für das Praktische Jahr und die ärztliche Weiterbildung in der Pädiatrie geschaffen werden.**

2. **Direkter Kontakt mit Patient:innen unter Supervision ist unabdingbar für eine qualitativ hochwertige Ausbildung künftiger Ärzt:innen. Dies muss in der neuen Approbationsordnung unbedingt berücksichtigt werden. Es darf keine großflächige Verlagerung in den digitalen Raum auf Kosten von Unterricht am (pädiatrischen) Krankenbett mit Patient:innen geben.**

3. **Für die medizinischen Fakultäten sind politische Anreize notwendig, damit die Pädiatrie den Stellenwert in Curricula und der studentischen Lehre erhält, den sie gesellschaftlich verdient.**

RECHTSFRAGEN

Angestellte Ärzte in der Praxis – Teil 1

Viele Ärzte kennen nur den klassischen Weiterbildungsassistenten oder einen Praxisvertreter. Doch es gibt weitaus mehr Möglichkeiten, Ärzte in der Praxis anzustellen.

Der Assistent (Angestellter Arzt)

Assistent ist jeder approbierte Arzt, der unter Leitung und Aufsicht des Praxisinhabers (Vertragsarztes) neben diesem während eines von vornherein genehmigten Zeitraumes tätig wird. Seine Leistungen gelten als persönliche Leistungen des Praxisinhabers (Genehmigungsinhabers).

Der Weiterbildungsassistent

Die Genehmigung eines Weiterbildungsassistenten setzt zunächst voraus, dass der Vertragsarzt von der zuständigen Ärztekammer eine Weiterbildungsbefugnis erhalten hat. Ist ausnahmsweise ein angestellter Arzt der Praxis weiterbildungsbefugt, so muss zusätzlich auch die Praxis (Weiterbildungsstätte) als solche von der Ärztekammer entsprechend zugelassen werden.
Hat der Weiterbildungsassistent die Mindestweiterbildungszeiten bereits absolviert, steht aber noch das Fachgespräch und damit der förmliche Abschluss der Weiterbildung aus, so kann seine Anstellung als Weiterbildungsassistent für die entsprechende Übergangszeit bis zum Fachgespräch trotzdem genehmigt werden. Dies gilt jedoch längstens für ein Jahr.

Der Ausbildungsassistent

Es handelt sich dabei um (ausländische) Ärzte in der Vorbereitung auf die sogenannte Kenntnisprüfung. Das heißt, die Ausbildung erfolgt zum Erwerb der Approbation.
Dies setzt zumindest voraus, dass der Ausbildungsassistent die entsprechende Arbeitserlaubnis gemäß § 10 Bundesärzteordnung erhalten hat.
Von Seiten der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) ist zusätzliche Voraussetzung für die Genehmigung eines solchen Ausbildungsassistenten, dass dieser in fachlich abhängiger Stellung unter Leitung und Aufsicht sowie Verantwortung eines approbierten Arztes tätig wird.

Der Sicherstellungsassistent

Die Anstellung als Sicherstellungsassistent dürfte – neben der Beschäftigung von Weiterbildungsassistenten – der häufigste Fall sein, in dem angestellte Ärzte auftreten. Für die Anstellung eines Sicherstellungsassistenten sind wiederum mehrere Varianten möglich. Grundvoraussetzung ist zunächst, dass für die Beschäftigung des Sicherstellungsassistenten kein Dauerbedarf besteht. Es muss sich um einen zeitlich absehbaren und begrenzten Bedarf handeln. Beispielhaft seien erwähnt:

Krankheit des Praxisinhabers (in der Regel bis zu zwei Jahren)
Für die Dauer von Schwangerschaft und Mutterschutz
Während Zeiten der Erziehung von Kindern bis zu einer Dauer von

36 Monaten. Dieser Zeitraum muss nicht zusammenhängend genommen werden, sondern kann auch verteilt sein. Selbstverständlich gilt dies gleichermaßen für Frauen wie Männer.

- Während der Pflege eines pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung (in der Regel bis zu einer Dauer von sechs Monaten)
- Bei berufspolitischer und/oder politischer Tätigkeit maximal für die Dauer der Legislaturperiode.
- Für die Dauer der Tätigkeit als Lehrbeauftragter
- Zum Kennenlernen potentieller Kooperationspartner bei geplanter Gründung einer Berufsausübungsgemeinschaft
- Zur Anstellung oder Einarbeitung in den Praxisablauf bei geplanter Praxisübergabe. In diesem Zusammenhang muss dann aber auch eine entsprechende schriftliche Absichtserklärung vorgelegt werden. In beiden Fällen (geplante Gründung einer Berufsausübungsgemeinschaft bzw. geplante Praxisübergabe) kann der Sicherstellungsassistent für längstens sechs Monate genehmigt werden.
- Nach Praxisübergabe Anstellung des bisherigen Praxisinhabers zur Unterstützung des Praxisübernehmers bei der Einarbeitung in die Praxisabläufe. Auch hier ist die Anstellungsgenehmigung für längstens sechs Monate möglich.
- Zur Vermeidung unbilliger Härten – wobei dieser Begriff natürlich eher „schwammig“ ist –, können in sonstigen Einzelfällen ebenfalls Sicherstellungsassistenten genehmigt werden.

Allen Varianten von Sicherstellungsassistenten ist gemeinsam, dass diese bereits über eine abgeschlossene Facharztweiterbildung bzw. (bei älteren Ärzten) die Berechtigung zum Führen der Bezeichnung „Praktischer Arzt“ haben müssen. Des Weiteren muss grundsätzlich Fachgebietsidentität zwischen dem anstellenden Arzt und dem Assistenten vorliegen.

Allgemeine Genehmigungsvoraussetzungen

1. Allen Varianten von angestellten Ärzten ist gemeinsam, dass deren Beschäftigung weder der Vergrößerung der Vertragsarztpraxis noch der Aufrechterhaltung eines bereits übergroßen Praxisumfanges dienen darf.
2. Der Antrag auf Genehmigung eines Assistenten ist in angemessener Zeit vor dem geplanten Beschäftigungsbeginn bei der KVBW zu stellen.
3. Beabsichtigt ein angestellter Arzt, einen Assistenten zu beschäftigen, ist der Antrag gemeinsam mit dem Praxisinhaber (Vertragsarzt) zu stellen.
4. Der Praxisinhaber kann Assistenten im Umfang seines Versorgungsauftrages beschäftigen. Die gleichzeitige Beschäftigung von Weiterbildungs-/Ausbildungsassistenten und Sicherstellungsassistenten ist grundsätzlich zulässig.
5. Wichtig ist: Eine rückwirkende Genehmigung ist kategorisch ausgeschlossen und wird auch in Ausnahmefällen nicht erteilt! Deshalb sollten Sie unbedingt darauf achten, die Genehmigung rechtzeitig zu beantragen. Sie wirkt erst für die Zukunft und wird generell auch nur befristet erteilt.
6. Der Antrag auf Genehmigung eines Assistenten ist im Original (vor allem mit Unterschriften) einzureichen. Soweit Nachweise (Approbationsurkunde etc.) beizufügen sind, genügen im Regelfall dann allerdings Kopien.

Folgen ungenehmigter Assistenten

Leistungen, die von ungenehmigten Assistenten erbracht werden, sind gegenüber der KVBW nicht abrechenbar. Sollten dennoch Honorare für Leistungen ungenehmigter Assistenten ausbezahlt worden sein, werden diese zurück gefordert. Darüber hinaus kann die Abrechnung von Leistungen ungenehmigter Assistenten zur Einleitung eines Disziplinarverfahrens oder – in besonders gravierenden Fällen – zur Strafanzeige wegen Abrechnungsbetruges führen.

Fazit

Mit den verschiedenen Möglichkeiten der Anstellung eines Sicherstellungsassistenten ergibt sich mehr Flexibilität für Praxisinhaber. Es handelt sich um eine relativ unbürokratische Alternative. Erfahrungsgemäß erfolgen die Genehmigungen wesentlich schneller und unproblematischer als bei sonstigen angestellten Ärzten, die durch den Zulassungsausschuss für Ärzte genehmigt werden müssen.

Mirja Trautmann und Sebastian Marschall

Mirja Trautmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht

Sebastian Marschall
Gepr. Rechtsfachwirt

Mirja Trautmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht

Sebastian Marschall
Geprüfter Rechtsfachwirt

www.rechtsanwaeltin-trautmann.de
mkt@rechtsanwaeltin-trautmann.de

Rechtsanwältin TRAUTMANN
Lerchenstraße 6, 71522 Backnang

Tel. 07191 / 378 99 20
Fax 07191 / 378 99 29

EINLADUNG PÄDNETZS ONLINE

Sehr geehrtes Mitglied,
PädNetzS lädt herzlich zur live online Konferenz ein!

Thema: Mitglieder machen munter!

Was kann PaedNetzS für seine Mitglieder tun?
Was können Mitglieder für PaedNetzS tun?

Am: 13.12.23 um 20:30 Uhr **über Zoom**.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Den Link zur online Konferenz erhalten Sie
mit Ihrer Anmeldebestätigung.

PädNetzS eG Büro
Mühlstr. 7/2
73252 Lenningen

Tel.: 07026 / 371216
Fax: 07026 / 371217

E-Mail: info@paednetzs.de
www.paednetzs.de

GERÄTEVERLEIH

Spot Visionscreener zu verleihen

Als neuen Service für unsere Mitglieder bieten wir den Verleih von **Spot Visionscreenern** an.

In vielen Selektivverträgen ist diese Leistung bereits mit einer Honorierung von ca. 20,– € pro Untersuchung vorgesehen.

Von den Eltern wird sie aber auch auf Privatbasis für diese Summe häufig nachgefragt und gerne angenommen.

Ein Gerät haben wir derzeit noch zu vergeben.
Der Leihpreis beträgt 150,– € + MwSt. pro Monat.

PädNetzS Büro
Tel: 07026 / 371216
E-Mail: info@paednetzs.de

SCHULUNGEN

SCHULUNG	ALTER	TEAM	TERMINE
Adipositasschulung	Nach Bedarf	**Herr Dr. Kauth, Ludwigsburg** Tel. 07141 2993030 o.2993050, Fax 07141 2993059 E-Mail: dr.t.kauth@kinderjugendarztpraxis.de	Ganzjährig fortlaufend
Adipositasschulung Obeldicks	8 – 15 Jahre	**Team Herr Dr. Fehr, Sinsheim/Heidelberg** Tel. 06221 6500644, Fax 06221 586264 mobil 0178 2701680 E-Mail: obeldicks-sinsheim@web.de obeldicks-heidelberg@web.de Ansprechpartnerin: Frau Dr. Wanda Fehr	Ganzjährig fortlaufend Konzept. Bewegungstherapie dienstags in der Schulzeit 17 Uhr in der Kreissporthalle Alte Daisbacher Str. 7, 74889 Sinsheim Geschlechts- und alters-homogene Gruppen
Rehasportgruppe	3 – 15 Jahre	**Team Frau Dr. Schulze Eppingen** Tel. 07262 6987	Ganzjährig fortlaufend
Asthmaschulung	8 – 12 Jahre	**Team Herr Dr. Burger und Frau von Herder, Kornwestheim** Tel. 07154 4455, 183433 Fax 07154 6930 E-Mail: kinderjugendmedizin@aerztehaus-korn-westheim.de	Auf Anfrage
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Team Herr Dr. Heitz, Korntal** Tel. 0711 8872223, Fax 0711 8873343 E-Mail: marion@rokenbauch.de Ansprechpartnerin: Frau Becker (vormals Rokenbauch) Di+Mi nachmittags	Auf Anfrage und s. u.
Asthmaschulung	alle Altersgruppen	**Albwindteam, Kirchheim unter Teck** Tel. 0151 569 848 85, E-Mail: albwind@arcor.de Ansprechpartnerin: Frau Sarah-Kathrin Bauer	s.u.
Asthmaschulung/ Neurodermitisschulung	Auf Anfrage	**Windrädle, Reutlingen** Tel. 07121 1375455, Fax 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de Ansprechpartnerin: Frau Carmen Beck	s.u.
Kopfschmerzschulung/ Autogenes Training	Nach Bedarf	**Team Frau Dr. Jacobi, Stuttgart** Tel. 0711 2578889 E-Mail: info@dr.gudrun-jacobi.de	Ganzjährig fortlaufend
Asthmaschulung / Neurodermitisschulung	7 – 16 Jahre / Eltern	**AIR Heilbronn** Tel. 07134 8024 E-Mail: info@asthmaschulung-heilbronn.de Ansprechpartner: Kinder- und Jugendarztpraxis Dr. Binder	Auf Anfrage
Asthmaschulung/ Neurodermitisschulung/ **Anaphylaxie**	Auf Anfrage	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Gaupp Ansprechpartnerin (Neurodermitis): Frau Mayr Anprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe	s.u. Alle Schulungen in Präsenz finden in den Bürgerräume Stuttgart-West, Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart statt Asthmaschulung: 2x / Jahr auf Anfrage – Ort: s.o. Neurodermitisschulung: online-Schulung Anaphylaxieschulung: Online und in Präsenz – Ort: s.o.

SCHULUNGEN (FORTSETZUNG)

Asthmaschulung/ Anaphylaxie	Auf Anfrage	**Schulungsteam Karlsruhe** Tel. 0721/9743210, Fax 0721/9743239 Ansprechpartner: Pädiatrische Ambulanz Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Moltkestr. 90, KA Dr. Stefan Willlimsky, Dr. Vöhringer	s.u.
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**AVT Öschelbronn** Tel. 07233/68142, Fax 07233/68163 E-Mail: kinderarzt@anthromed-oeschelbronn.de Ansprechpartnerin: Frau Griesbaum	s.u.
Asthmasport	Auf Anfrage	**Aufwind Öschelbronn e.V.** Tel. 07233/68142, Fax 07233/68163 E-Mail: kinderarzt@anthromed-oeschelbronn.de Ansprechpartnerin: Frau Griesbaum, Frau Walter	wöchentlich dienstags Kleinkinder 15.00 – 16.00 Uhr Schulkinder 16.00 – 17.00 Uhr
Neurodermitisschulung	Auf Anfrage	**Neurodermitisschulung Öschelbronn** Tel. 07233/68142, Fax 07233/68163 E-Mail: kinderarzt@anthromed-oeschelbronn.de Ansprechpartnerinnen: Frau Gabi Griesbaum, Frau Regina Schmid	s.u.
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Team Dr. Robert Dunckelmann, Heidelberg** Tel. 06221/162151, Fax 06221/601091 E-Mail: dr.robert@dunckelmann.de www.dunckelmann.de	s.u.
FEBRUAR 2024			
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Windrädle, Reutlingen** Tel. 07121 1375455, Fax 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de Ansprechpartnerin: Frau Carmen Beck	03./04.02.2024 und 09./10.03.2024
Anaphylaxieschulung	Für Betreuer	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	17.02. 2024 (online)
MÄRZ 2024			
Neurodermitisschulung	Für Eltern	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	08.03. –26.04.24 (online) 6 Abende á 2 Stunden jeweils freitags von 19:00 – 21:00 Uhr, keine Schulungen in den Ferien
APRIL 2024			
Neurodermitisschulung	Für Eltern	**Windrädle, Reutlingen** Tel. 07121 1375455, Fax 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de Ansprechpartnerin: Frau Carmen Beck	06.04. –14.05.2024 6x Dienstagabend von 19.15 – 21.15 Uhr

SCHULUNGEN (FORTSETZUNG)

Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Gaupp www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	19.04. – 21.04.2024 Fr. 16:00 – 19.30 Uhr Sa 09:00 – 15.35 Uhr So 09:00 – 14.30 Uhr Bürgerräume Stuttgart-West Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart
MAI 2024			
Anaphylaxieschulung	Für Eltern von Kindern im Alter zwischen 0 – 6 Jahren	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	03.05.2024 (online) und 17.05.2024 (evtl. Präsenz – Bürgerräume West, Bebelstr. 22, Stuttgart) 2 Nachmittage zu 3 Stunden jeweils freitags von 16:30 – 19.30 Uhr
JUNI 2024			
Anaphylaxieschulung	Für Eltern von Kindern im Alter zwischen 0 – 6 Jahren	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	28.06. 2024 (online) und 05.07.2024 (evtl. Präsenz – Bürgerräume West, Bebelstr. 22, Stuttgart) 2 Nachmittage zu 3 Stunden jeweils freitags von 16:30 – 19.30 Uhr
SEPTEMBER 2024			
Anaphylaxieschulung	Für Eltern von Kindern im Alter zwischen 0 – 6 Jahren	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	13.09. 2024 (online) und 20.09.2024 (online)
Anaphylaxieschulung	Für Betreuer	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	28.09.2024 (online)
OKTOBER 2024			
Neurodermitisschulung	Für Eltern	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	11.10. – 22.11.24 (online) 6 Abende á 2 Stunden jeweils freitags von 19:00 – 21:00 Uhr, keine Schulungen in den Ferien
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Windrädle, Reutlingen** Tel. 07121 1375455, Fax 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de Ansprechpartnerin: Frau Carmen Beck	12./13.10.2024 und 09./10.11.2024
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Gaupp www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	18.10.-20.10.2024 Fr. 16:00 – 19.30 Uhr Sa 09:00 – 15.35 Uhr So 09:00 – 14.30 Uhr Bürgerräume Stuttgart-West Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart

SCHULUNGEN (FORTSETZUNG)

NOVEMBER			
Anaphylaxieschulung	Für Eltern von Kindern im Alter zwischen 0 – 6 Jahren	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	29.11.2024 (online) und 06.12.2024 (evtl. Präsenz – Bürgerräume West, Bebelstr. 22, Stuttgart) 2 Nachmittage zu 3 Stunden jeweils freitags von 16:30 – 19.30 Uhr

Wenn Sie Patienten für die o.g. Schulungen anmelden möchten oder Fragen haben, nehmen Sie bitte mit den Schulungsteams Kontakt auf. Gerne können Sie uns auch Ihre Schulungspatientenanmeldung, die Sie über unsere Geschäftsstelle beziehen können, mit den Kontaktdaten der Familie an 07026-371217 faxen oder telefonischen Kontakt mit dem PädNetzS Büro unter der Rufnummer 07026-371216 aufnehmen. Wir vermitteln dann für Sie Ihre Patienten in ein passendes Schulungsteam.
Außerdem kann das PädNetzS eG Büro Asthma- und Neurodermitistrainer vermitteln, sollte in den div. Teams jemand ausfallen.
Bitte auch hierzu Kontakt mit dem PädNetzS Büro unter o.g. Telefonnummer aufnehmen.

SONORING®
DORMED Stuttgart

Sicher, schnell, kindgerecht:

Ultraschall für die Kleinen

Auch in der Kinder- und Jugendmedizin ist die Sonographie zum führenden Bildgebungsverfahren aufgestiegen. Setzen Sie mit einem Ultraschall-System auf sichere, schnelle und kindgerechte Diagnostik.

Unsere Leistungen

- Beratung & Systemauswahl
- Finanzierung & Service
- Schulung & Fortbildung

Alles rund um Ihr Ultraschall-system aus einer Hand!

Jetzt Termin vereinbaren!

Entdecken Sie die Zukunft des Ultraschalls persönlich in unserer Sonothek in Leinfelden-Echterdingen oder online unter www.dormed-stuttgart.de

SONOTHEK: Gottlieb-Manz-Straße 1 • 70794 Filderstadt
Tel. (0711) 75 85 97 00 • Fax (0711) 75 85 97 01 • www.dormed-stuttgart.de

TERMINE

13.12.23	**PädNetzS Live um 20.30 Uhr online**
12.01.24 20:30 Uhr	**Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat, Weinstadt**
13.01.24	**Think Tank - Weinstadt**
06.02.24	**Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat,** online um 20 Uhr

Ärztliche Selbsterfahrung im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei
Dr. med. Gudrun Jacobi
FÄ Kinder-und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie,
Kinder- u. Jugendpsychotherapie,
KV anerkannt für Moderation und Supervision,
Balint Gruppen Leiterin (dt. Balint Gesellschaft)

Die Kurse sind zertifiziert und es werden jeweils Fortbildungspunkte beantragt.

Die nächsten Termine in 2024:
13.1./ 3.2./ 23.3./ 13.4./ 4.5./ 8.6./ 13.7./ 21.9./ 12.10.
in der Regel 9–12Uhr in Stuttgart

Teilnahme nach schriftlicher Anmeldung und Rücksprache
Schriftliche Anmeldung ist erforderlich.
Begrenzte Teilnehmerzahl.

Kurse finden an u.a. Adresse statt.
Bitte nehmen Sie mit Ihren vollständigen Daten Kontakt auf unter
info@dr.gudrun-jacobi.de oder
telefonisch unter **0711 2578889**

Ort: Smaragdweg 1 , 70174 Stuttgart

TERMINE

02.02.24 09:00–17:30	**Einzelseminartag in Kooperation mit dem KWBW** (Themen werden noch bekanntgegeben) online
20.02.24 09:00–10:30 Uhr 11:00–12:30 Uhr	**Mentoring** online **Abdomen-Sonographie** online
13.03.24 14:30–16:00 Uhr 16:30–17:30 Uhr	**Ernährungsfragen in der Pädiatrie** online Kinderonkologie und -hämatologie
09.04.24 09:00–10:30 Uhr 11:00–12:30 Uhr	**Mentoring** online **Kindernephrologie**
25.04.24 09:00–17:30 Uhr	**Einzelseminartag in Kooperation mit dem KWBW** Ort Freiburg

Ab Juli 2023 startet die PädNetz Akademie ihre Seminare mit dem zweiten Halbjahresabo (vierteljährlich auch ab Oktober möglich)
Die PädNetz Akademie ermöglicht somit den Zugang zum gesamten Curriculum, das sowohl die Online-Seminare der PädNetz Akademie als auch die

Präsenz- und Online-Seminare in Kooperation mit dem KWBW umfasst und zudem regelmäßig begleitendes Mentoring beinhaltet.

Nährere Informationen und Anmeldungen
über die Homepage: https://www.paednetz-akademie.de,
unter der E-Mail-Adresse: kontakt@paednetz-akademie.de oder
telefonisch: 07021/9824244

THEMENABENDE FÜR ELTERN

PädNetzS

Praxis klitzekleinundGross Reutlingen

Praxis „klitzekleinundGross“
Carmen Beck, Auwiesenstrasse 20, 72770 Reutlingen
Tel.: 07121 1375455,Fax: 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de
www.klitzekleinundgross.de
Die Elternvorträge finden jeweils um 19 Uhr in der Praxis "klitzekleinundgross" oder online statt.

Thema	Für wen	Team	Termine www.klitzekleinundgross.de
Ernährung im ersten Lebensjahr	Eltern	**Praxis „klitzekleinundGross“** Einzelperson 10 EUR, Paar 15 EUR	Auf Anfrage
Das kranke Kind	Eltern	**Praxis „klitzekleinundGross“** Einzelperson 10 EUR, Paar 15 EUR	Auf Anfrage

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im Alten Haus (MVZ) Kirchheim u.T.

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im Alten Haus (MVZ)
Alleenstr. 52, 73230 Kirchheim/Teck, Tel.: 07021 43500 Email: termine@onkel-doktor.org, Fax: 07021 488396
Die Elternvorträge finden jeweils um 19 Uhr an oben genannter Adresse statt.

Thema	Für wen	Team	Termine
Ernährung im ersten Lebensjahr	Eltern	**Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin** Einzelperson 10 EUR, Paar 15 EUR	Auf Anfrage
Das kranke Kind	Eltern	**Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin** Einzelperson 10 EUR, Paar 15 EUR	Auf Anfrage

Weitere Termine und vor allem Fortbildungen aus unserem Kreis finden Sie auch unter **www.paednetzs.de.**
Wer eine Fortbildung dort veröffentlichen möchte, bitte Daten per E-Mail an: **heide@sorn-daubner.de**
Februar 2024: Nächste Ausgabe PädNetzS Info

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Laborleistungen:

Labor Enders & Partner
Rosenbergstraße 85
70193 Stuttgart
Deutschland
Tel.: +49 (0)711 6357-0
Fax: +49 (0)711 6357-202
E-Mail: info@labor-enders.de

unsere Ansprechpartner zusätzlich:
Organisatorisches:
Herr Schneider, +49(0)711 6357-230
E-Mail: schneider@labor-enders.de

Fachliches:
Herr Dr.Enders, +49 (0)711 6357-117
E-Mail: menders@labor-enders.de
Herr Dr.Tewald, +49 (0)711 6357-119
E-Mail: tewald@labor-enders.de

Außendienst:
Frau Iris Kühne-Helm, CTA,
+49 (0)711 6357-199
E-Mail: i.kuehne-helm@labor-enders.de

Impfstoffe und sonstige Arzneimittel:

BergApotheke
Gildestr. 75
49479 Ibbenbüren

Freecall: 0800 - 184 53 90
Freefax: 0800 - 184 53 91
E-mail:
impfservice@ba-unternehmensgruppe.de
www.berg-apotheke.de/impfstoffversorgung

Ihre Ansprechpartner im Außendienst:
Amra Borsody
E-Mail: aborsody@ba-unternehmensgruppe.de

Ulrike Meindl
E-Mail: umeindl@ba-unternehmensgruppe.de

Andrea Kurz
E-Mail: akurz@ba-unternehmensgruppe.de

Medizinprodukte:

Mediwa
Schießstattweg 64
94032 Passau
Tel. 0851 50488-0
Fax 0851 55520

Unsere Ansprechpartner:
Gerhard Schubert
+49 (0)851 50488-10

Hans Huber
+49 (0)851 50488-12

Nicole Fuchs
+49 (0)851 50488-16

E-Mail: info@mediwa.de
Internet: www.mediwa.de

Medizinprodukte:

PxD Praxis Discount GmbH
Hans-Wunderlich-Straße 7
49078 Osnabrück
freecall: 0800 600 66 30
freefax: +49 (0) 800 - 600 66 33
www.praxis-discount.de

Unser Ansprechpartner:
Andrea Adolph
Verkauf
Tel.: +49 (0)541 380896 - 34
Fax: +49 (0)541 380896 - 37
E-Mail: andrea.adolph@praxis-discount.de

Versicherungen (und viele andere Dienstleistungen):

Gesundheitsnetz Süd eG GNS
… von Ärzten für Ärzte
Talstraße 14
89584 Ehingen
Tel.: 07391-7818 190
Fax: 07391-7818 199
Mail: service@gnsued.de

Ärzte Service GmbH MF
Josef-Reiert-Str. 4
69190 Walldorf
Tel.: +49 (0)6227 84 295 11
Fax: +49 (0)6227 84 295 21

www.aerzte-service-gmbh.de

Innendienst Versicherungen:
Frau Angelika Stültgens
E-Mail:
a.stueltgens@aerzte-service-gmbh.de

Außendienst Versicherungen:
Herr Schweikert, Dipl.Ing. (FH)
E-Mail:
w.schweikert@aerzte-service-gmbh.de

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Wartung und Reparatur von Hörtestgeräten / Beschaffung von medizinischen Geräten:

donat-electronic MEDIZINTECHNIK
bundesweit anerkannter Wartungsdienst

Donat-Electronic
Obere Hauptstraße 70
09244 Lichtenau
Deutschland
Tel: +49(0) 37208 4466
Fax: +49(0) 37208 4468
E-Mail: info@donat-electronic.de

Lungenfunktionsgeräte und Zubehör:

KoKo
www.koko-medical.de

KoKo GmbH
Schlimpfhofer Str. 14
97723 Oberthulba

Unser Ansprechpartner:
Tel.: +49 (0) 9736 8181-30
Fax: +49 (0) 9736 8181-25
E-Mail: vertrieb@koko-medical.de

Sonographie:

SONORING®
DORMED Stuttgart
Ultraschall in Ihrer Nähe

DORMED med. Systeme Stuttgart GmbH

Sonothek
Gottlieb-Manz-Straße 1
70794 Filderstadt

Tel.: +49 (0711) 75 85 97 00
Fax: +49 (0711) 75 85 97 01
team@dormed-stuttgart.de
www.dormed-stuttgart.de

Instrumente:

ZellaMed
Instrumente

ZellaMed®e.K.
Albrechtsgarten 3
D-98544 Zella-Mehlis Deutschland
Inhaber:
Arno Barthelmes

Tel. +49 (0)3682-4 52 30 48
Fax +49 (0)3682-4 52 30 49
Internet: www.zellamed.de
E-Mail: a.barthelmes@zellamed.de

Spot Vision Screener:

WelchAllyn

Welch Allyn GmbH
Hofgartenstraße 16
72379 Hechingen
Tel.: +49 (0) 7471 98 4114-0
Fax: +49 (0) 7471 98 4114-90
www.welchallyn.de

Frau Martina Dirks
Area & Key Account Manager
Telefon: +49 160 8710430
E-Mail: Martina.Dirks@welchallyn.com

Kundenservice Deutschland
Tel.: +49 6950 985132
Fax: +49 6950 070381

und
Harald Löwe, Löwe Medizintechnik
Hauptstr. 27, 87448 Waltenhofen
Tel.: +08379 72888-0
Fax: 08379 72888-90
E-Mail: harald.loewe@loewe-med.de
www.loewe-med.de

Eventuell notwendige oder arbeitserleichternde Formulare sind für Genossenschaftsmitglieder in Pädinform im Bereich Paednetz_SeG im Ordner Materialien zu finden.

PädNetzS

PädNetzS eG
Genossenschaft der
fachärztlichen Versorgung von Kindern
und Jugendlichen

Mühlstr. 7/2
73252 Lenningen

Tel.: 07026 / 371216
Fax: 07026 / 371217

Email: info@paednetzs.de
www.paednetzs.de

Beitrittserklärung/Beteiligungserklärung

(§§ 15, 15a und 15b GenG)

Name, Vorname, Titel: _____

Adresse privat: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse geschäftlich: _____

Telefon/Fax privat: _____

E-Mail privat: _____

Telefon/Fax geschäftlich: _____

E-Mail geschäftlich: _____

PädInform: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zu der Genossenschaft und den Erwerb von 1 Geschäftsanteil in Höhe von 500 EUR. Die Summe wird dem unten angegebenen Konto belastet.
Eine Abschrift der Satzung in der gegenwärtig geltenden Fassung habe ich erhalten.

☐ Ich erkläre, dass ich mich mit weiteren _____, also insgesamt mit

_____ Geschäftsanteilen, bei der Genossenschaft beteilige.

Der Betrag wird dem unten angegeben Konto belastet (pro Geschäftsanteil 500 EUR).

☐ Ich ermächtige die Genossenschaft, einmalig _____ EUR
die nach Gesetz und Satzung fälligen Einzahlungen folgendem Konto zu belasten.

☐ Ich erkläre, dass die jährlichen Mitgliedsbeiträge dem folgenden Konto belastet werden dürfen:

IBAN _____ BIC _____

Name und Sitz der Bank _____

Die Höhe richtet sich nach den in der Generalversammlung festgelegten Jahresmitgliedsbeitrag. Der Beitrag im Eintrittsjahr wird mit dem Geschäftsanteil eingezogen. In den Folgejahren erfolgt der Einzug zum 5.2. des jeweiligen Jahres oder dem darauf folgenden Werktag.
Ich verpflichte mich, die nach Gesetz und Satzung geschuldeten Einzahlungen auf den/die Geschäftsanteil(e) zu leisten und die zur Befriedigung der Gläubiger erforderlichen Nachschüsse bis zu der in der Satzung bestimmten Haftsumme zu zahlen.
Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Satzung eine längere Kündigungsfrist als ein Jahr (Zum Schluss eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr) und weitere Zahlungspflichten in Form von jährlichen Mitgliedsbeiträgen, welche von der Generalversammlung festgelegt werden, bestimmt.

_____	_____	_____
Ort, Datum	Beitretender/Mitglied	Kontoinhaber[1)]

[1)] Nur wenn Kontoinhaber der Lastschrift abweicht vom Mitglied.

Eintragung
Registergericht
Stuttgart
GnR 720013

USt.-IdNr.
DE265185383

Bankverbindung
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG
BIC: GENODES1NUE
IBAN: DE19612901200423834002

Gläubiger-ID
DE30PNS00000281408

Aufsichtsrat
Dr. Rudolf v. Butler
(Vorsitzender)

Vorstand
Ralph Alexander Gaukler
(komm. Vorsitzender)
Jochen Ratmann
Dr. Folkert Fehr

PädNetzS

Maßstäbe setzen.

PädNetzS will die medizinisch-professionelle Versorgung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und sichern.

Im PädNetzS haben sich Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater und Kinderchirurgen Baden-Württembergs in Form einer Genossenschaft organisiert.

PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

Mühlstr. 7/2, 73252 Lenningen
Tel: 07026 / 371216, Fax: 07026 / 371217
info@paednetzs.de, www.paednetzs.de